

# CAS Ethnobotanik im Mittelmeerraum

## Botanische, Medizinische und Historische Aspekte

<b>Beschreibung</b>	Im Zentrum des Kurses stehen Medizinalpflanzen, deren Nutzung in Mitteleuropa eine lange Tradition hat und über die letzten 2000 Jahre zurückverfolgt werden kann. Ihre Spur führt in das Mittelmeergebiet und entsprechend bildet eine botanisch/ethnobotanische Exkursion in diese Region das Herzstück des Kurses. Ziel ist die umfassende Kenntnis von rund 100 Medizinalpflanzen in ihrem natürlichen Habitat, sowie aus botanischer, ethnobotanischer und pharmaziehistorischer Perspektive. Dabei interessiert auch die Veränderung der Nutzung im Verlaufe der Zeit vor dem Hintergrund sich ändernder Medizin-, Menschen- und Weltbilder.
<b>Zielpublikum</b>	AbsolventInnen des CAS Ethnobotanik und Ethnomedizin sowie Interessierte aus den Bereichen Gesundheit, Pharmazie, Botanik, Bildung, Umwelt, Ethnologie. Zugelassen werden Personen mit einem Hochschulabschluss oder vergleichbarer Qualifikation sowie Berufserfahrung.
<b>Abschluss</b>	Certificate of Advanced Studies UZH in Ethnobotanik im Mittelmeerraum (12 ECTS)
<b>Gesamtdauer</b>	Von März bis Juli 2019 (7 eintägige Module und eine 5- tägige Exkursion im Mittelmeerraum, voraussichtlich Südfrankreich).
<b>Daten (2019)</b>	Jeweils samstags: 23. März/ 13. April/ 27. April/ 11. Mai/ 22. Juni/ 29. Juni/ 6. Juli Exkursion: Samstag bis Freitag: 1. -7. Juni 2019
<b>Module</b>	
1 (23.3.19)	Ethnobotanik im Mittelmeerraum
2 (13.4.19)	Kontinuum zwischen Nahrungs- und Heilmitteln mit Bezug zur Mittelmeerflora
3 (27.4.19)	Medizinalkonzepte im Wandel der Zeit (z.B. Humoralpathologie)
4 (11.5.19)	Botanik, Vegetation und Kulturlandschaft im Mittelmeerraum
Exkursion 1.-7.6.19	5 Tage in mediterraner Region (voraussichtlich Provence, Südfrankreich): Kenntnisse und Bestimmung von 100 medizinisch genutzten Mittelmeerpflanzen und nahe verwandten Arten. Veränderung der Nutzung im Verlaufe der Zeit vor dem jeweiligen kulturellen und geschichtlichen Hintergrund. Botanische und ethnobotanische Feldmethoden. Sammeln von Pflanzenmaterial für die verbleibenden drei praktisch ausgerichteten Module.
5 (22.6.19)	Botanische und ethnobotanische Aufarbeitung des gesammelten Pflanzenmaterials. Einführung Praktika.

6 (29.6.19)	Praktische Arbeit: verschiedene Destillationsverfahren.
7 (6.7.19)	Praktische Arbeit: Historische Zubereitungsformen basierend auf historischen Texten.
<b>Abschlussarbeit</b>	Dossier zu einer Gruppe von Heilpflanzen erstellen.
<b>Kosten</b>	CHF 5800.- (inkl. Kost und Logis während der Exkursion) CHF 4800.- (ohne Kost und Logis während der Exkursion)
<b>Anmeldeschluss</b>	31. Januar 2019
<b>Information</b>	Dr. Caroline Weckerle (Programmleitung) Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich Zollikerstrasse 107, 8008 Zürich Tel. +41 (0)44 634 83 52 caroline.weckerle@systbot.uzh.ch
<b>URL</b>	<a href="http://www.weiterbildung.uzh.ch/de/wbprogramme/ethnobot.html">www.weiterbildung.uzh.ch/de/wbprogramme/ethnobot.html</a> <a href="http://www.ethnobotanik-weiterbildung.uzh.ch">www.ethnobotanik-weiterbildung.uzh.ch</a> (in Bearbeitung)
<b>Trägerschaft</b>	Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik Direktor: Prof. Dr. Florian Schiestl
<b>DozentInnen</b>	
Prof. Dr. Michael Heinrich	Leiter des Center for Pharmacognosy and Phytotherapy, University College London, School of Pharmacy. Schwerpunkte: Ethnopharmakologie und Ethnobotanik insbesondere im Mittelmeergebiet und in Mexiko, europäische Phytotherapie, Wirkstoffe aus Arzneipflanzen.
Prof. Dr. Sabine Anagnostu	Institut für Geschichte der Pharmazie, Universität Marburg: Professur in historischer Pharmaziegeschichte.
Dr. Maja Dal Cero	Fachbuchautorin und Dozentin in Pflanzenheilkunde Mitteleuropa, Ethnobotanik, Klostermedizin. Postdoc am Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik der Universität Zürich.
Dr. Andreas Lardos	Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei Alpina Laudanum Institute of Phytopharmaceutical Sciences, Walenstadt. Schwerpunkte: Ethnobotanik und Ethnomedizin des östlichen Mittelmeeres, historische medizinische Texte, Phytotherapie und Phytopharmaka.
Dr. Patrick Kuss	Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich. Schwerpunkte: Systematische Botanik, Holarktische Flora, Feldbotanik: Himalaya, Alpen und Mittelmeergebiet.
Dr. Caroline Weckerle	Oberassistentin am Institut für Systematische und Evolutionäre Botanik, Universität Zürich. Schwerpunkt: Ethnobotanik Eurasien.